

# SYNERGIE

DAS SERVICE-JOURNAL DER **STADTWERKE FELLBACH**

## Die NaturFreunde

Seit einem Jahrhundert

für die Umwelt im Einsatz

Mitträtseln  
und einen  
Tee- und  
Wasserkocher  
gewinnen!



Foto: Peter D. Hartung

## Immer im Einsatz

Seit 25 Jahren sorgt das Team der Stadtwerke

für eine sichere Stromversorgung

**SWF**  
STADTWERKE  
FELLBACH

**SWF****STADTWERKE  
FELLBACH**

Ringstraße 5  
70736 Fellbach  
Tel. Zentrale 0711 575 43 0  
Telefax 0711 575 43 88  
info@stadtwerke-fellbach.de  
www.stadtwerke-fellbach.de

**SERVICE**

**Kundenservice**  
0711 575 43 210

**Kundenservice Gewerbe**  
0711 575 43 2110

**Stromstörungen**  
0711 575 43 70

**Gas- und Wasserstörungen**  
0711 578 11 11

**ÖFFNUNGSZEITEN UND  
TELEFONISCHE BERATUNG**

Mo – Mi 8:00 – 16:30 Uhr  
Do 8:00 – 17:30 Uhr  
Fr 8:00 – 13:00 Uhr

Fr Zahlungen am Kassensautomat ab 7:30 Uhr

**WIR SIND FÜR SIE DA**

**Gerhard Ammon, Geschäftsführer**  
0711 575 43 24

**Stephan Rost, Kaufmännischer Betriebsleiter**  
0711 575 43 33

**Timo Schlotz, Technischer Betriebsleiter**  
0711 575 43 52

**Jan Durchdewald, Kundenberater**  
0711 575 43 7553

**Sabine Sorg, Kommunikation und Marketing**  
0711 575 43 19

**Manuel Matzen, externer Energieberater**  
Energieberatungs-Sprechstunde  
Di bei den SWF 13:00 bis 16:00 Uhr  
Do im Rathaus 15:00 bis 18:00 Uhr

Bitte vorab einen Termin vereinbaren:  
0711 575 43 69,  
energieberatung@stadtwerke-fellbach.de

**Impressum**

Verantwortl.: Gerhard Ammon,  
Geschäftsführung, Verlag: trurnit  
GmbH, Curiestraße 5, 70563  
Stuttgart, Redaktion: Sabine Sorg  
(SWF), Beate Härter, Johanna  
Trommer (trurnit), Titelbild:  
Peter. D. Hartung, Druck:  
Bonifatius GmbH, Paderborn

**LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,**

die Sache liegt auf der Hand: Was wir brauchen, sind erneuerbare Energien. Wind, Wasser, Sonnenenergie und Biomasse sind das „Gold“ der Zukunft. In diesem Jahr hat der Klimawandel seine Präsenz deutlicher denn je spüren lassen: In mehreren Gebieten auf der Erde gab es ausgeprägte Hitzewellen, dazu Waldbrände und Überflutungen durch schwere Regenfälle sowie extreme Anomalien der Meeresoberflächentemperatur. Der Sommer 2023 war der heißeste seit Beginn der Aufzeichnungen. Deutschland hat beim Klimaschutz besonderen Aufholbedarf im Gebäudebereich. Rund drei Viertel aller Häuser und Wohnungen werden noch mit Gas und Öl beheizt. Am gesamten deutschen Endenergieverbrauch sind Gebäude mit 35 Prozent beteiligt.

Die Stadtwerke Fellbach arbeiten täglich daran, die Region der Energiewende ein Stück näher zu bringen. Dabei kämpfen wir nicht gegen Windmühlen, sondern stellen sie lieber auf und erhöhen kontinuierlich die Bereitstellung grüner Energie: Für jeden Einwohner in Fellbach werden Kapazitäten zur Stromerzeugung von 1500 kWh pro Jahr mit erneuerbaren Energien gebaut. Davon 70 Prozent bis 2030 und 100 Prozent bis 2035. Natürlich geht Energiewende nicht ohne Wärmewende. Unsere Planungen in Sachen kommunaler Wärmeplanung sind abgeschlossen. Ab 2024 werden wir den Bau neuer Wärmenetze vertieft prüfen, um möglichst vielen Fellbacherinnen und Fellbachern Möglichkeiten zum klimaschonenden Heizen über unsere Wärmeversorgung anbieten zu können. Weitere gute Nachrichten: Anfang 2024 werden wir die Energiepreise für unsere Kundinnen und Kunden deutlich senken.

Für die SWF war 2023 auch ein großes Jubiläumsjahr: 25 Jahre ist es her, dass die Stadtwerke die Stromversorgung von den Neckarwerken übernommen haben. In diesem Vierteljahrhundert haben wir stets gezeigt, dass „Weiter so“ und „Mal sehen“ keinesfalls zu unseren Devisen zählen. Die SWF stehen für Weitblick und innovative Handlungsstrategien – immer im Sinne der Versorgungssicherheit, bezahlbarer Preise und des Klimaschutzes. Geschichten und Geschehnissen rund um das Thema „25 Jahre Stromversorgung“ haben wir in der vorliegenden Ausgabe die Seiten 4, 5 und 6 gewidmet.

Hoffen wir auf ein neues Jahr voller guter Entwicklungen und erfolgreicher Projekte, gespickt mit so erhellenden Momenten wie das diesjährige Sommer-Festival Live im Park – das uns 2023 Rekordbesucherzahlen eingebracht hat. Vielen Dank an alle, die mit uns gefeiert haben. Mein besonderer Dank gilt außerdem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Fellbach für ihren herausragenden Einsatz, ihr stetiges Engagement und ihre positive Energie.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und alles Gute. Bewahren Sie sich einen positiven Blick in die Zukunft.

Ihr

**Gerhard Ammon, Geschäftsführer  
der Stadtwerke Fellbach**

# ACHTUNG, GLATTEIS!

Endlich herrscht wieder Eiszeit. Erstmals seit 2019 können in Fellbach wieder die Schlittschuhe geschnürt und fröhliche Runden gedreht werden, diesmal auf dem Guntram-Palm-Platz. Die neue Eisbahn, betrieben durch die Stadt Fellbach, das Stadtmarketing und die Stadtwerke, glänzt nicht nur durch ihr Vergnügungspotenzial, sondern auch durch ihre inneren Werte: Eine innovative Kühlungstechnik sorgt für beträchtliche Energieeinsparung gegenüber älteren Systemen. Der Anbieter Ice-World punktet mit maximal energieeffizient hergestellten und zu betreibenden Eisflächen. Die Kühlung durch eine Aluminium-Verrohrung verbraucht bis zu 40 Prozent weniger Energie als herkömmliche Systeme aus Gummi oder Polyethylen, da Aluminium die Kälte wesentlich schneller ans Wasser abgibt. Darüber hinaus optimiert das Eco-Control-Tool des

Anbieters die Klima-Bilanz: Das Energieeinsparungs-Programm ermöglicht die Überwachung des Betriebs der Anlage online per Webbrowser oder Smartphone. Die Anpassung der Kälteleistung an die Außentemperatur, Wind, Regen und andere Wettereinflüsse erfolgt automatisch, und nachts schaltet sich ein Sparmodus ein, der die Anlage auf eine Minimal-Leistung herunterregelt. **Rauf aufs Eis ist also angesagt, vom 2. Dezember 2023 bis 6. Januar 2024, täglich von 12 bis 20 Uhr.**

## MITMACHEN UND GEWINNEN!

Wir verlosen 5 x 2 Eintrittskarten für die neue SWF-Eisbahn am Guntram-Palm-Platz. So nehmen Sie teil: Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Eisbahn“ senden an [sorg@stadtwerke-fellbach.de](mailto:sorg@stadtwerke-fellbach.de) und mit etwas Glück gewinnen.

Einsendeschluss:  
**15. Dezember 2023**



## NACHGEFRAGT

„Ich bin den Stadtwerken Fellbach seit 25 Jahren treu, weil ...“



**INGE FREITAG, FELLBACH**

... mich der Service rundum zufriedenstellt, mein Tarif gut zu mir passt und die Stadtwerke hier vor Ort in Fellbach sind. Ich lese auch sehr gerne die Artikel im Kundenmagazin Synergie und habe sogar schon einmal beim Rätsel gewonnen.“



**EUGEN SCHMUCK, FELLBACH**

... meine Familie und ich seit 1956 hier im „Flecka“ wohnen und die Stadtwerke immer für uns da waren. Auch auf unserem Grundstück auf dem Kappelberg hat die SWF dafür gesorgt, dass wir Strom und Wasser haben, und mit unserem Tarif sind wir auch sehr zufrieden.“



**JÜRGEN UND SONJA  
WERTENBACH, FELLBACH**

... sie als zukunftsorientierte Institution vor Ort viel Gutes für Fellbach tut. Die Unterstützung der Vereine und Angebote wie Live im Park finden wir auch klasse. Und mit der Zusammenarbeit bei der Installation unserer PV-Anlage waren und sind wir sehr zufrieden – wir würden niemals zu einem anderen Anbieter wechseln.“

IMMER MIT  
**WEITSICHT**



Vor 25 Jahren haben die Stadtwerke Fellbach die **STROMVERSORGUNG** von den Neckarwerken übernommen. Seitdem sind die SWF mit und durch den Strom gewachsen.

**F**rüher war alles anders – aber nicht unbedingt besser. Für die SWF hat sich vieles verändert, seit sie im Jahr 1998 zum Stromversorger wurde, rückblickend lässt sich sagen: Die Mühe hat sich gelohnt, alles lief von Beginn an top, es lässt sich quasi von einer 25-jährigen Strom-Erfolgsgeschichte sprechen. „Damals ging es einfach nur darum, Strom zur Verfügung zu stellen“, erzählt Torsten Lempe, der den Stadtwerken als Stromabteilungsleiter bereits seit 2000 treu ist. Heute sei die Lage vor dem Hintergrund der Energiewende ungleich komplizierter: Der allgemeine Strombedarf nimmt stetig zu, gleichzeitig wird der Anteil der Einspeisung durch dezentrale Erzeugungsanlagen immer größer.

#### **Unabhängigkeit durch Digitalisierung**

Die technische Betriebsführung erfolgte anfangs noch durch die Neckarwerke, die Stadtwerke übernahmen aber schnell die organisatorische und planerische Hoheit über das Stromnetz. Viele Aufgaben im Verteilernetz konnten bald von den Gas- und Wassermonteuren abgedeckt werden, nach und nach emanzipierten sich die SWF und entwickelten sich zum eigenständigen Stromversorger. Ein entscheidender Schritt in Richtung Unabhängigkeit war im Jahr 2002 die Digitalisierung sämtlicher Netz-Pläne – nachdem es bislang nur Papierdokumente gab, die einzeln zur Einsicht angefordert werden mussten. „Wer die Pläne hat, hat das Wissen über das Netz. So war es und so ist es heute noch“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Gerhard Ammon. „Man befand sich damals noch im Klammergriff der Neckarwerke. Aber die Generierung eines umfassenden

geografischen Informationssystems durch ein externes Unternehmen machte vieles möglich, was zuvor kaum machbar gewesen wäre.“

#### **Handeln mit Weitblick**

Nicht nur die Digitalisierung betreffend waren die SWF den meisten anderen Energieversorgern deutlich voraus. „Wir sind Anfang der Tausenderjahre ins Thema Photovoltaik und erneuerbare Energien eingestiegen“, berichtet Ammon. „2004 haben wir gesagt: Wir nehmen eine Million Euro in die Hand und investieren in PV.“ Das Ergebnis: Ein Sattelschlepper auf dem Hof, der Solarmodule aus Spanien anlieferte. „Ich selbst bin damals auf Dächern herumgekraxelt, um sie auf ihre Tauglichkeit zu überprüfen. Innerhalb von einem Jahr waren alle Module installiert und in Betrieb.“

Seitdem hat sich im Stromnetz einiges verändert. Früher lief die benötigte Strommenge von A nach B, über die Trafostationen wurden Industrie und Haushaltskunden versorgt. Heute bedeutet es eine große Herausforderung, Leistung verschiedenster Erzeugungsanlagen ins Netz aufzunehmen und weiterzuleiten. „Um den künftigen Ausbau planen zu können, ist am wichtigsten zu wissen: Was passiert zu welcher Zeit im Verteilernetz?“, so der Experte Torsten Lempe. Für diesen Zweck haben die SWF das Niederspannungsnetz mit modernster Messtechnik und Sensoren ausgestattet, als einer der ersten Energieversorger in Deutschland. „Gerade, was die Energiewende angeht, sind wir lieber ein Schnellboot als ein schwerfälliger Tanker“, so Gerhard Ammon. „Wir handeln immer mit Weitblick und konzentrieren uns darauf, eine zukunftssichere, nachhaltige Energieversorgung zu bieten.“ ■

**25**  
**JAHRE**  
**STROM**  
**VERSORGER**

# EIN VIERTELJAHRHUNDERT STROM GEZÄHLT

Martin Traub war bei den Stadtwerken **vor 25 Jahren** der Mann der ersten Strom-Stunde und ist bis heute Teil des Teams. Früher war jedenfalls alles anders, sagt er.

## Sie haben 1998 als Stromzählermeister bei den Stadtwerken angefangen und sind es bis heute. War früher alles besser?

Das nicht, es war nur anders. Früher waren die schwarzen Ferraris-Zähler Standard. Um 2003 kamen elektronische Zähler für Großkunden mit Fernablesung, dann war erst einmal lange Ruhe. Erst ab etwa 2010 kamen die ersten elektronischen, fernauslesbaren Zähler für den Einsatz bei Doppeltarifkunden. 2020 gab es schließlich intelligente

Messsysteme, die aus einem digitalen Stromzähler und einer zentralen Kommunikationseinheit, dem Smart-Meter-Gateway, bestehen. Dieses kommuniziert mit Elektrogeräten, Erzeugungsanlagen und dem Stromnetz und erfüllt dabei alle nötigen Sicherheitsanforderungen. Als Erstes werden Kunden, deren Stromverbrauch 6000 Kilowattstunden überschreitet, damit ausgestattet, darauf folgen alle mit PV-Anlagen und Wärmepumpen.

## Was hat sich an Ihrem Arbeitsalltag verändert?

Früher kam die Post, es kamen Anrufe und Faxe. Es war nicht langweilig und es gab auch Stress-Situationen, aber es war doch etwas entspannter. Heute gibt es täglich E-Mail-Fluten, die bearbeitet werden müssen, das setzt unter Druck. Es sind auch mehr Arbeitsfelder hinzugekommen: Früher war die kritischste Einheit in einem Haushalt ein elektrischer Durchlauferhitzer. Heute haben wir es mit PV-Anlagen, Ladestationen und Wärmepumpen zu tun. Im Netz muss man viel intensiver gucken: Passt alles, wo könnte es kritisch werden, wo müssen wir ausbauen? Unser Team ist natürlich gewachsen: Am Anfang war ich allein, recht schnell bekam ich Unterstützung durch Torsten Lempe. Etwa 15 Jahre lang waren wir eine Zwei-Mann-Show, inzwischen besteht unser Strom-Team aus vier Meistern, vier Monteuren und zwei Backoffice-Mitarbeiterinnen.

## Ihre persönliche Beziehung zu den Stadtwerken – rein geschäftlich oder ist da mehr?

Die SWF sind wie eine Familie für mich, gerade die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ähnlich lange mit dabei sind wie ich, der harte Kern also. Ich bin schon immer gerne zu den Stadtwerken gegangen und das ist bis heute so geblieben. Ich habe vor 25 Jahren meinen Traumjob gefunden. ■

**25  
JAHRE  
STROM  
VERSORGER**



**Oben: Seit 1998 den Stadtwerken  
Fellbach treu: Martin Traub**

**Links: Heute besteht das SWF-Stromteam  
aus acht Mann und zwei Damen im Backoffice.**



### NACHTS UND BEIM LÜFTEN WENIGER HEIZEN

Wer schlafen geht oder die Wohnung für längere Zeit verlässt, sollte die Heizung runterdrehen. Das Gleiche gilt beim Lüften – sonst arbeitet das Thermostat vergeblich gegen die kühle Zugluft an. Während der Nachtstunden kann die Raumtemperatur in Wohn- und Arbeitsräumen um 5 Grad Celsius gesenkt werden.

21

### NICHT VOLL AUFDREHEN

Sparfüchse aufgepasst: Man heizt nicht schneller, sondern nur länger, wenn man das Thermostat auf die höchste Stufe stellt.

Auf Stufe „5“ zum Beispiel so lange, bis der Temperaturfühler die zugeordnete Temperatur von etwa 28 Grad registriert. Wenn Sie nur 20 Grad im Raum haben möchten, zahlen Sie also unnötig Heizkosten.

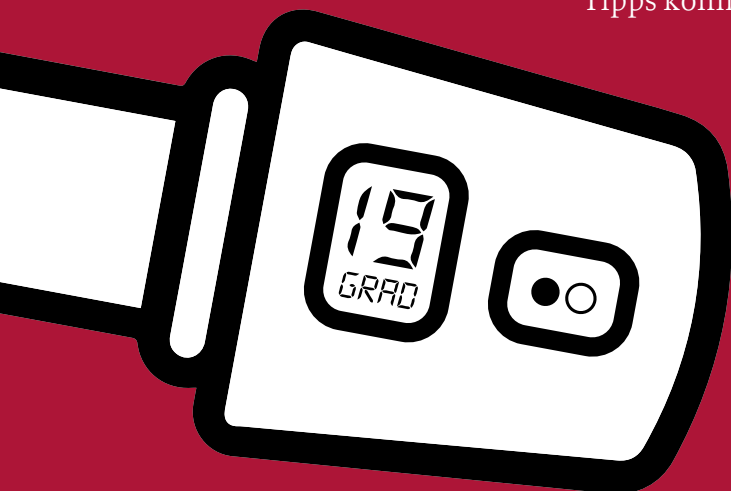
# 75

MILLIONEN

Thermostate in deutschen Haushalten sind älter als 20 Jahre und womöglich defekt.

# DER richtige DREH

Das Thermostat am Heizkörper hilft beim **Energiesparen** – egal, ob von Hand bedient oder automatisch programmiert. Mit diesen Tipps können Sie den Einspareffekt noch erhöhen.



### DIE RICHTIGE TEMPERATUR WÄHLEN

Mit einem manuellen Thermostat lässt sich die gewünschte Raumtemperatur an jedem Heizkörper einzeln einstellen. Es gibt fünf Stufen: „1“ entspricht etwa 12 Grad, „5“ circa 28 Grad. Mit jeder Stufe erhöht sich die Temperatur um rund vier Grad. In der Regel reichen Temperaturen von 18 Grad im Schlafzimmer, 21 Grad im Wohnzimmer und 22 Grad im Badezimmer vollkommen aus.



### ALTE THERMOSTATE ERSETZEN

Sind Thermostate älter als 15 Jahre, reagieren sie oft nur noch schlecht oder gar nicht mehr und sollten ausgewechselt werden. Mit etwas handwerklichem Geschick können Sie dies problemlos selbst erledigen. Achten Sie dabei auf das Gewinde an Ihrem Heizkörper und verwenden Sie bei Bedarf einen passenden Adapter.

### PROGRAMMIERBARE THERMOSTATE

Beim Austausch alter Thermostate lohnt sich der Umstieg von manuellen auf programmierbare Modelle. Letztere messen die Raumtemperatur und steuern das Heizkörperventil automatisch. Sie müssen lediglich einmal programmieren, zu welcher Tageszeit mit welcher Temperatur Sie heizen möchten. Programmierbare Thermostate lassen sich an allen Heizkörpern anbringen. Meist liegen den Geräten geeignete Adapter bei.

# WAS KANN DAS KUNDEN- PORTAL?



Nie mehr warten:  
„Mit dem Kundenportal sind Sie unabhängig von Öffnungszeiten und erledigen alles Wichtige bequem von zu Hause aus“, sagt Yvonne Weiss-Binder.

Zu jeder Zeit und von überall: Mit dem **Kundenportal** erledigen Sie alle wichtigen Anliegen rund um Ihren Energievertrag online, erklärt Yvonne Weiss-Binder von den Stadtwerken Fellbach.

## **1 Welche Funktionen und Vorteile bietet das Online-Kundenportal?**

Viele! Zum Beispiel können Sie Ihre Gas- oder Stromzählerstände und das Ablesedatum in wenigen Klicks eintragen. Oder planen Sie, innerhalb des Versorgungsgebiets umzuziehen? Dann kommen wir gerne mit. Ihre neue Adresse und Zählernummer können Sie schnell und einfach online hinterlegen. Auch Ihren aktuellen Abschlag können Sie im Kundenportal einsehen und ändern. Ebenso lässt sich die Bankverbindung jederzeit anpassen. Ihre Daten sind bei uns natürlich sicher. Über das Kundenportal erhalten Sie zudem Ihre Rechnungen und sehen Ihre Verbräuche im zeitlichen Verlauf. Und all das unabhängig von Öffnungszeiten – bequem vom Sofa aus oder von unterwegs.

## **2 Wie registriere ich mich im Kundenportal?**

Das ist ganz einfach und in wenigen Schritten erledigt. Gehen Sie auf unsere Internetseite unter: **kundenportal.stadtwerke-fellbach.de**. Dort registrieren Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse und erhalten im Anschluss Ihren Zugang per E-Mail.

Abgefragt werden: Vor- und Nachname, Ihre Adresse sowie weitere persönliche Angaben, die selbstverständlich verschlüsselt übertragen werden. An dieser Stelle legen Sie auch ein persönliches Passwort fest – und schon haben Sie sich erfolgreich registriert. Nun können Sie Ihre Vertragsdaten und alle Funktionen des Kundenportals in einer Übersicht sehen, die sich intuitiv bedienen lässt. Die Registrierung ist nur einmal nötig. Danach können Sie sich jederzeit unkompliziert im Kundenportal anmelden.

## **3 Und wenn ich mein Anliegen lieber telefonisch oder vor Ort klären möchte?**

Dann sind wir auch weiterhin gerne persönlich für Sie da. Rufen Sie uns an oder kommen Sie zu uns ins Kundencenter in der Ringstraße 5, 70736 Fellbach. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### **Unser Öffnungszeiten und telefonische Beratung:**

Montag bis Mittwoch von 8:00 bis 16:30 Uhr

Donnerstag von 8:00 bis 17:30

Freitag von 8:00 bis 13:00 Uhr

Telefon: 0711 575 43 210





## Energiesparen im Winterurlaub

**OB IM HEIMATURLAUB** bei Familie und Freunden oder am fernen Reiseziel: Rund um Weihnachten und Silvester sind viele Menschen unterwegs. Wer über die Feiertage verreist, gönnt am besten auch seinen elektrischen Geräten eine Pause. Denn sonst ziehen Boiler, Fernseher, Computer, Spielkonsolen oder WLAN-Router im Bereitschaftsmodus weiter Energie. Und das summiert sich: Je nach Anzahl und Art der Geräte kann der Stand-by-Betrieb in einem Drei-Personen-Haushalt bis zu 20 Prozent der jährlichen Stromkosten ausmachen. Ein kleiner Rundgang durch die eigenen vier Wände hilft, jedes Gerät zu erwischen. Oft geben leuchtende Lämpchen und Displays einen Hinweis darauf, wer heimlich Strom zapft. Zudem sollte man vor dem Urlaub die Heizung herunterfahren. Bei Abwesenheit von wenigen Tagen sollte die Temperatur auf 15 Grad Celsius, bei längerer Abwesenheit noch etwas niedriger eingestellt werden. Zu kalt darf es in Wohnräumen allerdings nicht werden, sonst droht Schimmel.

## Sauber heizen liegt im Trend

**RUND 75 PROZENT** der in 2022 fertiggestellten Wohngebäude werden mit erneuerbaren Energien beheizt, allein 57 Prozent mit Wärmepumpen. Das geht aus Zahlen des Statistischen Bundesamts hervor. Der Trend zum sauberen Heizen zeigt sich auch bei der Planung: Rund 83 Prozent der 2022 genehmigten Wohngebäude sollen ganz oder teilweise mit erneuerbaren Energien beheizt werden. Dabei kommen Wärmepumpen in 71 Prozent der genehmigten Neubauten als primäre Heizung zum Einsatz. Zu den Heizungen, die mit erneuerbarer Energie arbeiten, zählen Erd- und Luftwärmepumpen, Solarthermieanlagen, Holzheizungen (zum Beispiel mit Pellets) oder Heizungen, die Biogas/Biomethan oder Biomasse nutzen.

# FELLBACHKENNER AUFGEPASST!

Im rechten Bild der „**SCHWABENLANDHALLE**“ haben sich **DREI FEHLER** eingeschlichen. Finden Sie diese und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Stromschecks im Wert von je **100 KILOWATTSTUNDEN** Strom.



Senden Sie die Beschreibung der drei Fehler bis **4. Januar 2024** an: Stadtwerke Fellbach GmbH, Stichwort „Fellbachkenner“, Ringstraße 5, 70736 Fellbach. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an: [fellbachkenner@stadtwerke-fellbach.de](mailto:fellbachkenner@stadtwerke-fellbach.de). Auf beiden Wegen: Name, Anschrift und Telefonnummer bitte nicht vergessen! Hinweise zur Teilnahme und zum Datenschutz siehe Seite 16.



Vom Kappelberg nicht  
wegzudenken: das  
NaturFreundeHaus.

# Die NaturFreunde feiern Jubiläum

Nächstes Jahr wird bei den NaturFreunden Fellbach noch mehr unter-  
nommen und gefeiert als sonst. Dahinter steckt das **100-JÄHRIGE  
JUBILÄUM** der Umwelt-, Kultur- und Freizeitorganisation.

**A**n der südöstlichen Flanke des Kappelbergs, gleich am Waldrand, steht ein Haus, das eine außergewöhnliche Geschichte geschrieben hat: Was zu Zeiten des Nationalsozialismus als örtliches Hitler-Jugend-Heim diente, wurde nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs von der Ortsgruppe Fellbach der NaturFreunde zum Vereinsheim umgestaltet. Im Laufe der Jahre verwandelten die Mitglieder der Gruppe ihr neues Zuhause in mühevoller Eigenarbeit in ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer, Spaziergänger

und Familien mit Kindern. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen stand immer schon im Vordergrund: Bereits 1946, noch vor der offiziellen Einweihung des neuen NaturFreundeHauses, kamen über 80 Kinder zum Ferien-Waldheim und wurden auf dem Kappelberg betreut, bespaßt und bekocht. Bis heute erobern die Kinder jede Sommerferien das NaturFreundeHaus mit seinem tobe- und spieltauglichen Außengelände; das Waldheim wird seit 1947 von der Arbeiterwohlfahrt Fellbach (AWO) organisiert.



Im Laufe der Jahrzehnte erfolgten viele Modernisierungsmaßnahmen, etwa der Umbau des Dachstocks 1960 sowie der Anschluss ans Strom- und Wassernetz 1958. Zuvor war beim Wasserholen Handarbeit angesagt (im Uhrzeigersinn).

### DAS NATURFREUNDEHAUS AM KAPPELBERG

Im Röhrach 1  
 (nur zu Fuß erreichbar)  
 0711/589475  
 (nur am Wochenende)  
 Öffnungszeiten:  
 Samstag 14 – 19 Uhr  
 Sonntag 10 – 17 Uhr  
[www.naturfreunde-fellbach.de](http://www.naturfreunde-fellbach.de)

### HAUSDIENTSTE GESUCHT!

Das NaturFreundeHaus wird ehrenamtlich bewirtschaftet – und sucht gutgelaunte und engagierte Menschen, die unterstützen möchten. Interesse? Einfach eine E-Mail schreiben an: [nf-haus@naturfreunde-fellbach.de](mailto:nf-haus@naturfreunde-fellbach.de)

### Wurzeln in Österreich

Jede und jeder ist am NaturFreundeHaus willkommen, an den Wochenenden gibt es ein rustikales Speisen- und Getränkeangebot, meistens durch ein besonderes Tagesessen ergänzt – dank der ehrenamtlichen Hausdienstgruppen, die hier schalten und walten. Für Übernachtungsgäste stehen insgesamt 25 Betten in sechs Zimmern zur Verfügung, im Untergeschoss befindet sich für diese ein Aufenthaltsraum mit Selbstkocherküche. Die Wurzeln der NaturFreunde liegen in der Arbeiterbewegung im späten 19. Jahrhundert. 1895 wurde nach der Idee des Lehrers Georg Schmiedl in Österreich der „Touristenverein Die NaturFreunde“ gegründet. Im Jahr 1933 hatten die NaturFreunde rund 200 000 Mitglieder in 22 Ländern. Während der nationalsozialistischen Herrschaft war die Organisation in Deutschland verboten, so musste sich auch die 1924 entstandene Ortsgruppe Fellbach nach dem Zweiten Weltkrieg neu gründen.

### SWF-Unterstützung

Weltweit hat die Bewegung der NaturFreunde heute 350 000 Mitglieder und ist eine der ältesten Umweltorganisationen. Laut ihrer eigenen Präambel verstehen sie sich als Verband für nachhaltige Entwicklung und orientieren ihre Aktivitäten als Umwelt-, Kultur- und Freizeitorganisation am Prinzip der Nachhaltigkeit. Selbstredend, dass die Stadtwerke an ihrer Seite stehen

und ihre vielfältigen Projekte und Vorhaben unterstützen. Das beiderseitige Bestreben, erneuerbare Energien zu fördern, resultierte unter anderem in einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des NaturFreundeHauses, die bis heute kräftig Sonnenenergie liefert. Auch ein großes Bienenhotel sponserte die SWF für das Heim am Kappelberg, und zum Jubiläum 2024 soll es einen Gratis-Anschluss für das Laden von E-Bikes geben. ■

### VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR 2024

- 28. Januar:** Jubiläums-Matinee in der Musikschule Fellbach
- 24. Februar:** Vollmond-Wanderung
- 09. März:** Weinerlebniswanderung
- 15. März:** Veganer Kochkurs „Veganese Schwabinese“
- 14. April:** Politik im Grünen „Der Kappelberg, Naherholungsgebiet?!
- 27. April:** Wildkräuter- und Wildpflanzenwanderung
- 01. Mai:** Musikalischer Fröhshoppen
- 11. Mai:** NaturFreunde-Fest
- 26. Mai:** Musikalischer Fröhshoppen
- 16. Juni:** Radwanderung mit Weißwurstfrühstück und musikalischem Fröhshoppen
- 05. – 07. September:** Bergtour
- 21. September:** Konzert mit „Molch Combo“
- 06. Oktober:** Waldumgang mit Förster Baranek
- 07. Dezember:** Der Nikolaus kommt (wieder) zu den NaturFreunden
- 31. Dezember:** Silvester am NaturFreundeHaus

# EIN PREISSCHILD FÜR

Seit 1. Januar 2023 soll ein neues Gesetz die **CO<sub>2</sub>-Kosten** zwischen Vermietern und Mietern fair verteilen. Die Regelung betrifft bundesweit 17,5 Millionen Haushalte. Was genau bedeutet das für sie? Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick.



## Warum erhielt CO<sub>2</sub> ein Preisschild?

Um dem klimaschädlichen Ausstoß von Kohlenstoffdioxid auf nationaler Ebene entgegenzuwirken, beschloss die damalige schwarz-rote Bundesregierung 2019 das sogenannte Klimapakett. Das Ziel: den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2030 bundesweit um 55 Prozent im Vergleich zu 1990 zu senken. Dazu wurde unter anderem ein nationaler Handel mit Emissionszertifikaten eingeführt, der alle CO<sub>2</sub>-Emissionen für Gebäude und Straßenverkehr umfasst, die beim Verbrennen fossiler Energieträger entstehen. Dazu zählen Benzin, Diesel, Heizöl, Flüssiggas, Erdgas, seit 2023 Kohle und ab 2024 Abfall. Die Politik verpasste Kohlenstoffdioxid ein Preisschild. Je mehr CO<sub>2</sub> jemand verursacht, desto höher sind seine Kosten – die er durch sparsames Verhalten senken kann.

## Wie funktioniert der Handel mit Emissionszertifikaten?

Die Politik entscheidet, wie viele Treibhausgase von allen Teilnehmenden pro Jahr ausgestoßen werden dürfen. Das heißt: Jeder, der zum Beispiel eine Tonne Kohlenstoffdioxid emittiert, muss dafür ein Zertifikat erwerben. Der Preis liegt 2023 bei 30 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> und steigt bis 2026 auf 55 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> an. Ab 2027 wird der Preis versteigert – mit einem Mindestangebot von 55 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>.

Die „In-Verkehr-Bringer“, wie Energieversorger oder die Kraftstoffindustrie, erwerben die Zertifikate und zahlen für Emissionen, die durch das spätere Verbrennen der fossilen Brennstoffe durch die Endverbraucher entstehen. Die Kosten geben sie dann an diese weiter. Der Zertifikatehandel betrifft daher alle, die mit fossilen Brennstoffen heizen – auch Mieter und Vermieter einer Wohnung oder eines Einfamilienhauses.

## Was ist der Grund für das neue Gesetz?

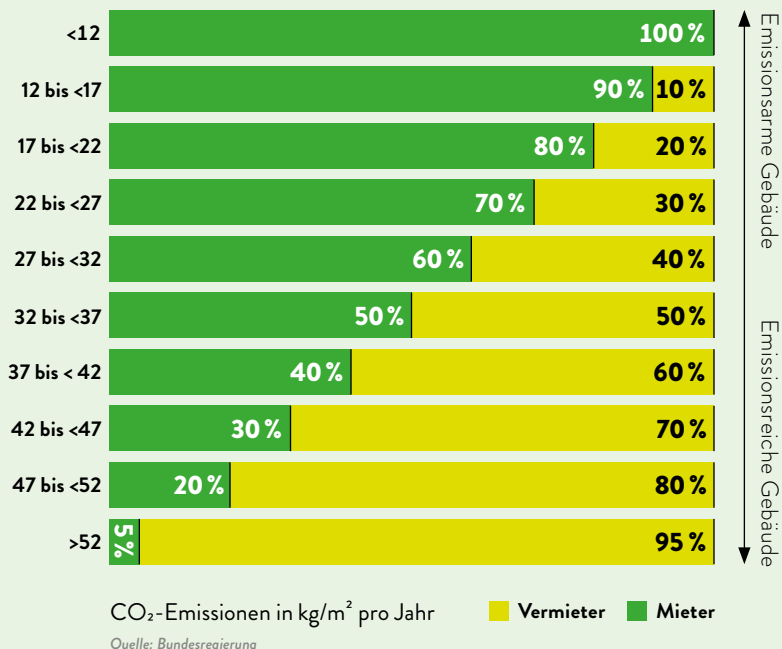
Beim Handel mit CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten gab es bisher ein Problem: Vermieter konnten die CO<sub>2</sub>-Kosten komplett an ihre Mieter weitergeben. Es bestand zwar ein Anreiz für Mieter, sparsamer zu heizen, aber nicht für Vermieter, zu sanieren. Mit dem neuen Kohlenstoffdioxidkostenaufteilungsgesetz soll sich das ändern. Die CO<sub>2</sub>-Kosten zwischen Vermieter und Mieter sollen nach einem Zehn-Stufen-Modell ermittelt und fair untereinander aufgeteilt werden.

Maßgeblich ist der jährliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Gebäudes oder der Wohnung in Kilogramm Kohlendioxid pro Quadratmeter (kg CO<sub>2</sub> pro m<sup>2</sup>). Handelt es sich zum Beispiel um eine sehr emissionsarme Immobilie, die weniger als 12 kg CO<sub>2</sub> pro m<sup>2</sup> verursacht, muss der Mieter 100 Prozent der CO<sub>2</sub>-Kosten

Der Online-Rechner des Bundeswirtschaftsministeriums hilft Mietern und Vermietern, ihre CO<sub>2</sub>-Kosten zu berechnen. Alle Infos dazu finden Sie auf der Brennstoffrechnung Ihres Lieferanten: [co2kosten-aufteilung.bmwk.de](http://co2kosten-aufteilung.bmwk.de)



## STUFENMODELL ZUR AUFTEILUNG DER CO<sub>2</sub>-KOSTEN ZWISCHEN MIETER UND VERMIETER



Je schlechter der energetische Zustand der Immobilien, desto teurer wird es für die Vermieter. Das soll sie anregen, in energetische Sanierungen zu investieren.

übernehmen. Bei Gebäuden mit einer besonders schlechten Energiebilanz von mehr als 52 kg CO<sub>2</sub> pro m<sup>2</sup> muss dagegen der Vermieter 95 Prozent des CO<sub>2</sub>-Preises übernehmen, der Mieter nur 5 Prozent. Je schlechter also der energetische Zustand einer Immobilie, desto mehr werden Vermieter zur Kasse gebeten. Das soll sie anregen, in eine klimafreundliche Immobilie zu investieren.

### Für welche Gebäude gilt das Gesetz?

Für alle Wohngebäude, inklusive Wohn-, Alten- und Pflegeheime, sowie für Gebäude mit gemischter Nutzung zum Wohnen und Arbeiten. Ausgenommen sind unter anderem denkmalgeschützte Häuser. Bei reinen Gewerbegebäuden teilen sich Mieter und Vermieter die Kosten vorerst jeweils zur Hälfte. Zudem müssen seit 2023 Fernwärmekunden einen CO<sub>2</sub>-Preis zahlen, wenn die Wärme mit fossilen Brennstoffen erzeugt wird. Insgesamt sind bundesweit etwa 17,5 Millionen Haushalte betroffen.

### Wer muss nun handeln: Mieter oder Vermieter?

Das Gesetz gilt automatisch für alle Mietverträge über Gebäude, die mit fossilen Brennstoffen heizen – für die Abrechnungszeiträume ab 1. Januar 2023. Das heißt: Vermieterinnen und

Vermieter müssen sich seit 2023 an den Kosten beteiligen. Doch wer muss eigentlich handeln?

Das kommt darauf an: Ist der Vermieter für die Versorgung verantwortlich, muss er die CO<sub>2</sub>-Kosten und den Verteilungsschlüssel ermitteln sowie deren Berechnung in der jährlichen Heizkostenabrechnung mit angeben. Führt er die Infos nicht auf oder berücksichtigt er sie nicht, darf der Mieter den auf ihn entfallenden Anteil um drei Prozent kürzen.

Anders sieht es aus, wenn der Mieter direkt mit einem Gasversorger einen individuellen Liefervertrag abgeschlossen hat. Dann muss er selbst aktiv werden, die CO<sub>2</sub>-Kosten berechnen sowie die anteilige Höhe ermitteln und dem Vermieter schriftlich mitteilen. Und das innerhalb einer Frist von zwölf Monaten, nachdem er die Rechnung von seinem Lieferanten bekommen hat.

### Wo stehen die Infos zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Kosten?

Auf der Rechnung des Lieferanten, der die Wohnung oder das Haus mit Brennstoffen versorgt. Dieser ist verpflichtet, alle wichtigen Informationen anzugeben: den Emissionsfaktor, die Menge des gelieferten Brennstoffes, den Anteil der CO<sub>2</sub>-Kosten und die ausgestoßene Menge CO<sub>2</sub>.

# Online, aber sicher!

Ob Viren oder Phishing-Mails: **INTERNET-BETRÜGER** nutzen die verschiedensten Maschen, um an Daten und Geld zu kommen. Auch Privatpersonen geraten immer öfter ins Visier. Vier Tipps, um sich zu schützen.

Sicher im Netz surfen – ist das überhaupt möglich? Ja. Die Verbraucherschutzzentrale hat Tipps zusammengestellt, wie Sie Handy, Tablet und PC schützen: [mehr.fyi/sicher-im-internet](http://mehr.fyi/sicher-im-internet)

Foto: Westend61 / Cultura RF / Andrew Brookes

## 1 SICHERE ZUGANGSDATEN

Es sollte mindestens acht Zeichen lang sein, aus Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern sowie Zeichen bestehen, keinen persönlichen Bezug haben und zufällig gewählt sein. Das empfehlen Experten bei der Wahl des Passwortes. Wichtig: Kein Universal-Kennwort verwenden. Wer ganz auf der sicheren Seite sein möchte, nutzt die Zwei-Faktor-Authentifizierung: Dabei bestätigen Nutzer jeden Anmeldeversuch zusätzlich per E-Mail oder über ihr Smartphone.

## 2 DIE SOFTWARE MACHT'S

Ob Betriebssystem, Webbrowser oder Programm: Sicherheitslücken können überall und jederzeit auftreten – und sind ein Einfallstor für Cyberkriminelle. Doch ein simpler Trick hilft! Die Software regelmäßig aktualisieren – und die automatische Aktualisierung aktivieren. Außerdem empfiehlt sich ein Anti-Viren-Programm. Es erkennt Schadsoftware, verhindert deren Eintritt ins System – und informiert User, falls doch mal ein Virus oder Trojaner das Endgerät infiltriert hat.

Besser geschützt: Ein Fingerabdruck verspricht mehr Sicherheit beim Sperren des Smartphones.

## 4 RISIKOFAKTOR MENSCH

Die größte Gefahr sitzt vor dem Bildschirm. Denn der Nutzer ist schlussendlich derjenige, der den falschen Klick an der falschen Stelle macht. Deshalb ist es ratsam, mit Vorsicht im Netz unterwegs zu sein. Und sich lieber die Zeit zu nehmen, um selbst im Internet zu schauen: Welche Erfahrungen haben andere Nutzer gemacht? Stimmt die Meldung, die ich gelesen habe oder handelt es sich nur wieder um Fake News? Eine kurze Recherche kann viel Ärger ersparen.

## 3 VORSICHT BEI ANHÄNGEN VON E-MAILS UND LINKS

Der Absender ist unbekannt? Der Betreff ist voller Rechtschreibfehler und ergibt keinen Sinn? Oder der Nutzer wird aufgefordert, sofort zu handeln, bevor ein Account gesperrt wird? Dann ist Vorsicht geboten! Denn Anhänge und Links sind meist Viren oder Trojaner und verbreiten sofort nach dem Anklicken ihr Unwesen. Oder führen auf eine Fake-Seite, die dem Original zwar nahekommt, aber nur die Daten der Nutzer abgreifen will – das sogenannte Phishing. Also, was tun? Die E-Mail ungeöffnet löschen.



**EINKAUFSZETTEL**  
QR-Code scannen und  
Zutatenliste der Rezepte  
aufs Smartphone laden



# SILVESTER- KRACHER

Warum sollten zu Neujahr nur Feuerwerke funkeln? Diese beiden **Silvesterrezepte** bringen die Augen Ihrer Gäste zum Leuchten und lassen die Geschmacksknospen aufblühen.

## Zutaten für 12 Personen:

- 300 g rote Linsen
- Salz, Pfeffer
- 200 g eingelegte Kürbiswürfel aus dem Glas und etwas Kürbissud
- 1-2 EL Essig
- 6 EL Olivenöl
- 6 Blätter bunter Salat
- 500 g geräucherte Forelle
- 3 Avocados
- 2 EL Zitronensaft
- 3 EL Sonnenblumenöl
- 12 Wachteleier
- schwarzer Sesam

## LINSENSALAT MIT FORELLE, AVOCADO UND WACHTELEI

- 1 Linsen in Salzwasser ca. 8 Minuten gar kochen. Durch ein Sieb abgießen und kalt abbrausen. Die Kürbiswürfel zerkleinern und mit den Linsen, 3 EL Kürbissud, Essig und 4 EL Olivenöl verrühren. Linsensalat mit Salz und Pfeffer pikant abschmecken.
- 2 Salatblätter waschen und trocken schütteln. Fisch in mundgerechte Stücke zupfen. Avocados jeweils von Stein und Schale befreien, würfeln, sofort mit Zitronensaft und dem übrigen Olivenöl (2 EL) marinieren. Mit Salz und Pfeffer würzen.
- 3 Linsensalat, Avocados und Fisch in Gläser schichten, mit Salatblättern anrichten. Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen, die Wachteleier darin zu Mini-Spiegeleiern braten. Wachteleier auf den Salat setzen, mit schwarzem Sesam garnieren und servieren.

## Vorbereitungszeit:

15 Minuten

## Zubereitungszeit:

20 Minuten

## Zutaten für 12 Portionen:

- 1 kg Lachsfilet (am besten Lachs in Sushi-Qualität beim Fischhändler vorbestellen)
- 4 cl Gin
- 2 EL Limettensaft
- 6 Stiele Dill
- ca. 50 g Salz
- ca. 70 g Zucker
- 150 g Crème fraîche
- 50 g Mayonnaise
- 10-20 g Wasabi-Paste
- 500 g weißer Rettich
- 1 TL Weißweinessig
- 9 EL Sonnenblumenöl
- 1 TL Sesamöl
- 400 g Süßkartoffeln
- 2 Eier (Größe M)
- 1 Kästchen Rettichsprossen

**Bitte beachten:** Lachs muss vor dem Servieren 24 Stunden beizen

**Vorbereitungszeit:** 40 Minuten

**Zubereitungszeit:** 25 Minuten



## IN GIN GEBEIZTER LACHS AUF SÜSSKARTOFFEL-RÖSTIS

- 1 Das Lachsfilet unter kaltem Wasser abbrausen, trocken tupfen, mit Gin und Limettensaft einreiben und mit den Dillstängeln belegen. 45 g Salz mit 65 g Zucker mischen und auf dem Filet verteilen. Den Lachs in eine Form geben und mit Frischhaltefolie bedeckt im Kühlschrank 24 Stunden lang beizen.
- 2 Crème fraîche mit Mayonnaise und Wasabi verrühren, mit Salz würzen. Rettich schälen und fein würfeln. Weißweinessig mit 1 TL Zucker, Salz, 1 EL Sonnenblumenöl und dem Sesamöl verrühren, die Rettichwürfel damit marinieren.
- 3 Süßkartoffeln schälen und waschen. Zur Hälfte grob raspeln, zur anderen Hälfte fein raspeln. Raspel vermischen und die Eier darunter kneten. Röstmasse mit Salz würzen. In einer Pfanne das übrige Öl erhitzen, dann portionsweise 12 esslöffelgroße Rösti braten. Herausheben, auf Küchenpapier abtropfen lassen.
- 4 Dillstängel vom gebeizten Lachs abstreifen, Filet unter kaltem Wasser abbrausen und trocken tupfen. Mit einem scharfen, flexiblen Messer den Lachs quer in möglichst feine Scheiben schneiden. Rettichsprossen vom Beet schneiden und unter den Rettichsalat mischen. Auf die Rösti einen Klecks Wasabi-Creme setzen, Lachscheiben und Rettichsalat darauf anrichten. Rösti auf einer Platte servieren – guten Appetit!

# SWF

STADTWERKE  
FELLBACH

## DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie die Lösung des Kreuzworträtsels mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an: **Stadtwerke Fellbach GmbH, Ringstraße 5, 70736 Fellbach.** Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an: **gewinnspiel@stadtwerke-fellbach.de.**

**Einsendeschluss: 4. Januar 2024**

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 3/2023: EINATMEN. Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen der Kundenzeitschrift Synergie akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter [www.stadtwerke-fellbach.de/datenschutz](http://www.stadtwerke-fellbach.de/datenschutz) im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.



## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Die Gewinner unseres letzten Rätsels in der Synergie sind Wolfgang und Elke Haug aus Fellbach. Sie freuen sich über eine Akkuleuchte. SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon (rechts) übergab den Preis. Außerdem gratulieren wir den Gewinnern unseres Fellbachkennerrätsels der letzten Ausgabe. Sie bekommen von uns je einen Stromscheck im Wert von 100 Kilowattstunden geschenkt.

Gewürz- pflanze	Not- signal	ägyptische Halbinsel	▼ 3	Wett- kampf- gewinn	▼ 6	Pflicht- arbeit	Einfuhr von Gütern	▼
▶ 4	▼	▼						
sehr gern haben	▶	2			7		Vorname des Autors Follet	
▶	5			Faultier		kampf- unfähig (Abk.)	▶	
nicht kurz			Herbst- blume	▶			1	
gewalt- bereit	▶						8	

Lösungs-  
wort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

# TEEGENUSS

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen **TEE- UND WASSERKOCHER**.

**DER HOCHWERTIGE TEE- UND WASSERKOCHER** von Severin beeindruckt mit seinen technischen Möglichkeiten. Je nach Teesorte können Temperatur und Ziehzeit individuell eingestellt werden. Tee Liebhaber können auch bequem aus fünf voreingestellten Programmen wählen. Der Wasserkocher eignet sich durch seine einstellbaren Temperaturstufen auch gut für die Zubereitung von Babynahrung oder Instantprodukten. Das Design ist durch das Edelstahlgehäuse, die beleuchteten Bedientasten und das LED-Display sehr edel. ■



Foto: SEVERIN Elektrogeräte GmbH